

Newsletter Netzwerkbüro Wald

Ausgabe 20 | Februar 2025

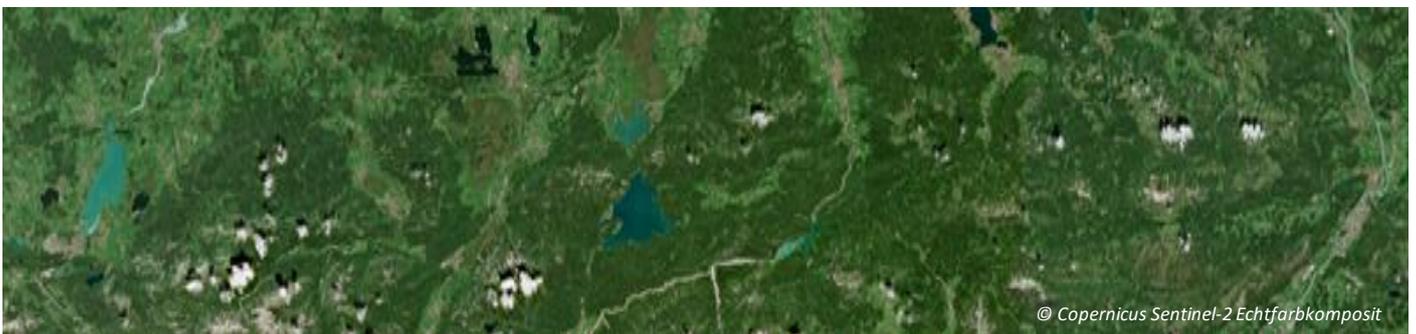
Neues aus dem Netzwerk

- Ein Resümee aus dreieinhalb Jahren Netzwerkbüro Wald

Aktuelle Projekte und Produkte

- ForestPulse
- Netzwerk- und Projektbüros

Termine und Veranstaltungen



Neues aus dem Netzwerk

EIN RESUMEE AUS DREIEINHALB JAHREN NETZWERKBÜRO WALD

Wer den letzten Newsletter aufmerksam gelesen hat, weiß, dass die Laufzeit unseres Projektes eigentlich schon im Dezember 2024 enden sollte. Wir freuen uns, Ihnen heute trotzdem noch die zwanzigste Ausgabe unseres Newsletters präsentieren zu können, da unsere Projektlaufzeit noch um drei Monate verlängert werden konnte. Wir nutzen deshalb die Gelegenheit, an dieser Stelle die letzten dreieinhalb Jahre Revue passieren zu lassen. Ob und wie es ab April für uns weitergeht, werden wir zu entsprechender Zeit bekannt geben.

Beginn des Netzwerkaufbaus

Im ersten Projektjahr lag der Fokus auf dem Aufbau des Fachnetzwerkes; der Kontaktaufnahme, Vorstellung des Projekts bei verschiedensten Veranstaltungen und einer ersten Bestandsanalyse. „Wer sind wichtige Akteure? Welche Projekte und Produkte mit Wald- und Fernerkundungsbezug gibt es bereits?“ lauteten zentrale Fragen. Das Ergebnis dieser Recherche und deren kontinuierlichen Ergänzung finden Sie heute auf der Copernicus-Webseite in einer [Projektübersicht mit Filterfunktion](#), einer [Sammlung von Produkten und Diensten](#) sowie einer [Übersicht an Dienstleistern](#).

Newsletter

Seit Dezember 2021 haben wir zuverlässig alle zwei Monate über neu gestartete, laufende oder jüngst abgeschlossene Fernerkundungsprojekte informiert, Produkte und Dienstleister vorgestellt, Interviews geführt, auf Schulungen, Veranstaltungen und Sonstiges hingewiesen. 134 Personen erhielten unseren allerersten Newsletter im Dezember 2021. Seitdem ist unsere Leserschaft kontinuierlich gewachsen und hatte nun mit rund 560 Abonnentinnen und Abonnenten ihren Höhepunkt erreicht. [Hier](#) können Sie ganz nach Belieben noch einmal in allen alten Newsletterausgaben nach interessanten Projekten und Artikeln stöbern.

Erste Nutzerumfrage

Um uns gleich zu Beginn des Netzwerkaufbaus einen Überblick zum Stand der Nutzung von Fernerkundungsdaten und -diensten zu verschaffen, unsere weitere Arbeit danach ausrichten sowie zur Schließung eventueller Lücken beitragen zu können, haben wir von Februar bis März 2022 eine erste Nutzerumfrage durchgeführt. Eine Kurzfassung der Ergebnisse war alsbald in unserer [dritten Newsletter-Ausgabe](#) nachzulesen. Damals hatten 128 Personen an der Umfrage teilgenommen, von denen drei Viertel aktive

Nutzerinnen und Nutzer von Fernerkundungsdaten waren und die knappe Hälfte mit dem Copernicus-Programm vertraut war. Die Aktiven wünschten sich mehr Austausch, wohingegen potenzielle Nutzerinnen und Nutzer sich zunächst erst einmal mehr Informationen und Fortbildungsmöglichkeiten wünschten, um einen besseren Überblick über die Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten von Fernerkundungsdaten zu erhalten. Deshalb stellten wir die bereits o. g. Sammlungen und Übersichten auf der Webseite zusammen und boten am Mai 2022 unsere Online-Seminare an.

Online-Seminare

Insgesamt zehn Online-Seminare und eine Online-Konferenz fanden von Juli 2022 bis September 2024 statt. Die Themen reichten von Einführungsseminaren in die Fernerkundung und der allgemeinen Vorstellung von Anwendungsmöglichkeiten aus Forschung und Praxis über die Vorstellung von Copernicus-Produkten bis zu den thematischen Schwerpunkten Waldbrand, Borkenkäfer, Waldmasken und Waldstrukturen und Vegetationsphänologie. Während die ersten Seminare eher einen Präsentations- und Vortragscharakter hatten und hauptsächlich der Bekanntmachung und dem Austausch zu Projekten und Produkten dienten, änderten wir im dritten Projektjahr unseren Kurs. Die Seminare nahmen nun eher einen Fortbildungscharakter an und sollten mit den bereitgestellten Tutorials einen praktischen Einstieg zum Zugang zu und der Arbeit mit Copernicus-Daten bieten. Zu allen Seminaren gibt es Aufzeichnungen und Unterlagen. Diese finden Sie ebenfalls auf der [Copernicus Webseite](#).

Nutzerkonferenz

Einen Höhepunkt stellte die Nutzerkonferenz in Braunschweig vom 28.-30. März 2023 dar. Die Veranstaltung mit dem Titel „Schaderkennung mit Fernerkundung in der Anwendung“ lockte 77 Personen ins Forum des Thünen-Hauptstandortes und noch weitere 117 Interessierte, Forschende und Vertretende von Bundes- und Landeseinrichtungen, Fachverbänden und der GeoIT-Branche vor die Bildschirme bei der Live-Übertragung. In insgesamt sieben Sessions und 31 Fachvorträgen wurde das Thema von allen Seiten beleuchtet und Anwendungen aus den Bereichen der Satelliten-, UAV- und KI-basierten Schaderkennung im Wald diskutiert. In vier Workshops wurden Forschungslücken und Synergiepotenziale zum Einsatz der Fernerkundung im Wald diskutiert, ferner wurden praktische Aspekte der Verknüpfung von UAV- und In-Situ-Daten sowie Fragestellungen und Herausforderungen zum Datentransfer genauer beleuchtet. Eine Dokumentation der Nutzerkonferenz finden Sie [hier](#).

Die zweite Nutzerumfrage

Von September bis November 2024 haben wir eine zweite Nutzerumfrage durchgeführt. Diese hatte zum Ziel, rund zweieinhalb Jahre nach der ersten Befragung unter Einbeziehung der jüngsten Entwicklungen noch einmal den Stand der Nutzung von Fernerkundungsdaten im Anwendungsfeld „Wald“ zu erfassen, sich ggf. in der Zwischenzeit veränderte Interessensschwerpunkte, Bedarfe und Probleme aufzudecken und eine Bilanz aus unserer Netzwerkaktivität zu ziehen. 195 Rückmeldungen wurden ausgewertet. Davon nutzten 59 % Fernerkundungsdaten regelmäßig, 22 % gelegentlich, 10 % eher selten und 9 % bisher gar nicht. Wir konnten u. a. feststellen, dass die Bekanntheit des Copernicus-Programms unter den Befragten deutlich zugenommen hatte und auch der Anteil an regelmäßigen Nutzerinnen und Nutzern unter den Befragten von knapp einem Viertel in 2022 auf über ein Drittel in 2024 zugenommen hatte. Erste Ergebnisse der Nutzerumfrage haben wir in der [Dezember-Ausgabe 2024](#) des Newsletters veröffentlicht.

Aktuelle Projekte und Produkte

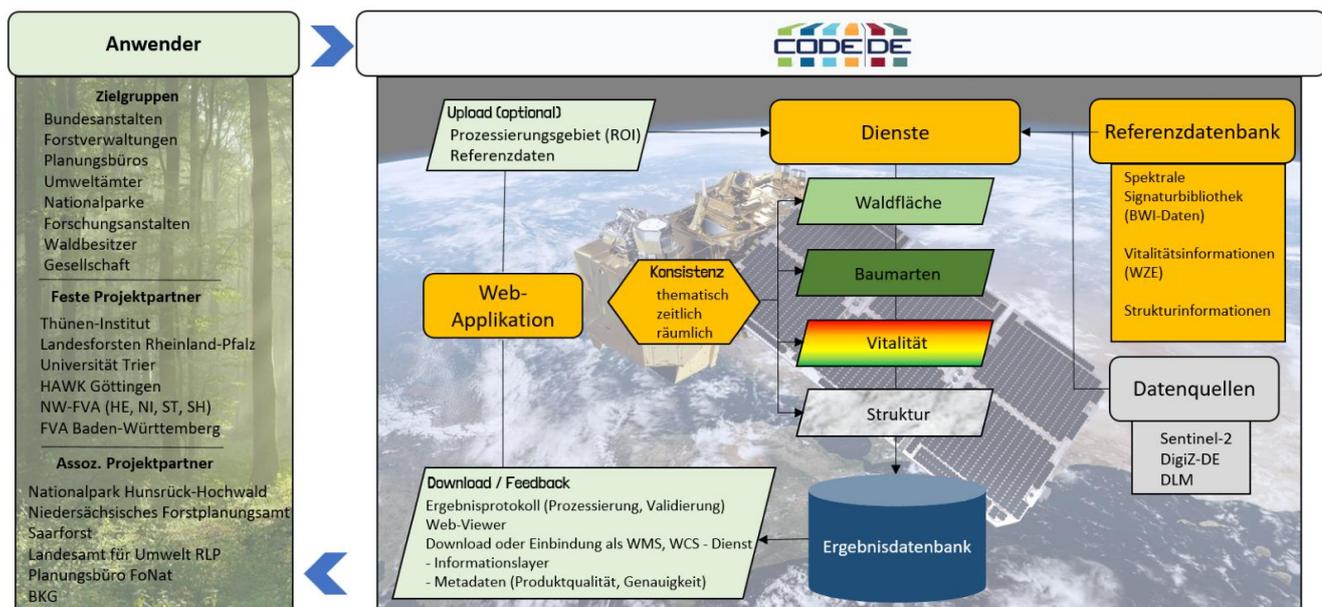
FORESTPULSE

Entwicklung eines öffentlichen Dienstes zur Erstellung konsistenter und regionalisierbarer Baum-arten-, Vitalitäts- und Strukturinformationen für die Waldfläche Deutschlands

Am 01. Januar 2025 ist das Leuchtturmprojekt ForestPulse mit dem Ziel gestartet, ein einheitliches Informationssystem für Deutschlands Wälder auf der Grundlage von Fernerkundungsdaten zu entwickeln. Das System wird konsistente Informationen zu den vier Themenbereichen Waldfläche, Baumartenverteilung, Vitalität und flächige Schäden sowie Waldstruktur liefern. Datenquellen sind Sentinel-2-Daten, ein neuartiger bundesweiter luftgestützter Laserscanning-Datensatz aus dem Projekt Digitaler Zwilling (DigiZ-DE) des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie, Felddaten aus der Bundeswaldinventur und

Waldzustandserhebung sowie weitere Datenprodukte des Bundes und der Länder. Am Projekt beteiligt sind das Thünen-Institut für Waldökosysteme, die Universität Trier, die Landesforsten Rheinland-Pfalz, die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Göttingen, die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt sowie die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg. ForestPulse wird vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr mit der Raumfahrtagentur des DLR als Projektträger gefördert und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Das Informationssystem beinhaltet zwei konzeptionelle und technische Neuerungen, mit denen das Konsortium Barrieren für die Integration von fernerkundungs-basierten Informationsprodukten in das operative Waldmonitoring für eine Vielzahl von Interessengruppen überwinden will. Die erste Neuerung wird sich mit der thematischen, räumlichen und zeitlichen Konsistenz der Informationsprodukte befassen, die eine ganzheitliche Sicht auf Waldökosysteme im Zeitverlauf an einem Ort ermöglicht. Mit der räumlichen Konsistenz wird sichergestellt, dass alle Informationsebenen für die jeweils aktuell bestimmte Waldfläche – und somit die gleiche Auswertungseinheit – berechnet werden. Der Aspekt der zeitlichen Konsistenz trägt vor allem der möglichen hohen Wiederholungsrate der Produkterzeugung (im Regelfall jährlich, Einzelprodukte bis wöchentlich) Rechnung und soll zur Unterstützung belastbarer Zeitreihen-Analysen tatsächliche Änderungen im Waldökosystem von produktionsinduziertem Rauschen trennen. Die thematische Konsistenz wird dadurch realisiert, dass die Information in den unterschiedlichen Ebenen sachlich aufeinander abgestimmt und auf Plausibilität geprüft werden. So sollte sich beispielsweise ein detektierter Bestockungsverlust in allen Datenprodukten abbilden.



© Andreas Hill: Übersicht zur Projektstruktur von ForestPulse. Die Liste der assoziierten Partner ist nicht vollständig und kann jederzeit erweitert werden.

Die zweite Neuerung betrifft die Benutzerinteraktion. Das System wird es den Nutzerinnen und Nutzern ermöglichen, eigene Trainingsdaten zur Anpassung der Informationsprodukte an die lokalen Bedingungen mitzubringen. Das bedeutet, dass die Machine-Learning-Modelle für die verschiedenen Produkte in der Lage sein werden, zusätzliche Trainingsdaten zu nutzen, die von einzelnen Nutzerinnen und Nutzern bereitgestellt werden. Dieses Ziel stellt Herausforderungen in Bezug auf die Verarbeitungsinfrastruktur, die Benutzeroberflächen, die Standardisierung von Trainingsdaten und den Datenschutz dar. Die mehrdimensionale Konsistenz der Informationsebenen in Kombination mit den beschriebenen Individualisierungs- und Datenzugangsmöglichkeiten setzt die Anwenderinnen und Anwender des Dienstes in die Lage, die Ergebnisse für eine Vielzahl an Auswertungen zu kombinieren und langfristig in Arbeitsprozesse zu integrieren. Für Fragen zum Projekt können Sie sich an Sebastian Schnell (sebastian.schnell@thuenen.de) wenden.

NETZWERK- UND PROJEKTBÜROS

DIE VIER WEITEREN COPERNICUS NETZWERKBÜROS

Neben unserem Netzwerkbüro Wald gibt es mittlerweile vier weitere Copernicus Netzwerkbüros. Alle Netzwerkbüros werden durch die Deutsche Raumfahrtagentur im DLR mit Mitteln des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördert. Sie haben ähnliche Aufgaben und stehen untereinander im Austausch. Da sich manche Themenbereiche überschneiden, gab es in der Vergangenheit auch schon gemeinsame Workshops.



Copernicus Netzwerkbüro Verkehr

Das Copernicus Netzwerkbüro Verkehr (CNV) ist Schnittstelle zwischen Infrastrukturbetreibern, Forschungseinrichtungen, Fernerkundungsexpertinnen und -experten und weiteren Agierenden des Landverkehrs. Es unterstützt, berät und vernetzt alle jene, die Fernerkundungsdaten und -dienste im Schienen- und Straßenwesen nutzen bzw. nutzen möchten. Gestartet ist das Netzwerkbüro im April 2022.

Im vergangenen Jahr konnte das Netzwerkbüro ein Leuchtturmprojekt zum Thema Bodenbewegungen aus Satellitendaten im Verkehrsbereich initiieren. Das Projekt mit dem Namen Bodenbewegungsdienst Verkehr wird von den Partnern BAST, Deutsches Zentrum für Schienenverkehrsforschung, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Karlsruher Institut für Technologie und dem Institut für Methodik der Fernerkundung am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) bearbeitet. Des Weiteren wirkte das CNV-Team bei Organisation des Hackathon „Coding Copernicus“ zusammen mit der Raumfahrtagentur im DLR und dem Umweltbundesamt mit. Bei dieser Veranstaltung stellten sich circa 40 Teilnehmende Aufgaben und entwickelten Ansätze für einen klimafreundlicheren und nachhaltigeren Verkehrsraum oder grüneren und lebenswerteren Städten.

Auch in Zukunft plant das CNV wieder Workshops und Veranstaltungen für Interessierte anzubieten, um weitere Akteurinnen und Akteure mit den Möglichkeiten des Copernicus-Daten vertraut zu machen und zu vernetzen. Das Netzwerkbüro Verkehr wird von der Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen (BAST) betrieben. Erreichen können Sie das CNV-Team unter Copernicus-Verkehr@bast.de und <https://netzwerk-verkehr.d-copernicus.de/info>.

Copernicus Netzwerkbüro Boden

Das Copernicus Netzwerkbüro Boden wurde im September 2023 ins Leben gerufen und hat eine Laufzeit bis Juni 2025. Ziel des Netzwerkbüros ist es, Potenziale der weltraumgestützten Erdbeobachtung für die nachhaltige Bodennutzung und den Bodenschutz zu erschließen und den Austausch zur Nutzung von satellitenbasierten Bodeninformationen zu fördern.

Ein wichtiger Meilenstein war der Workshop im Februar 2024 in Hannover, an dem über 70 Fachleute aus Behörden, Forschung, Universitäten und Wirtschaft teilnahmen. Neben Einblicken in Anwendungsmöglichkeiten der Satellitenfernerkundung wurden zukünftige Anwendungsfelder für satellitenbasierte Bodeninformationen identifiziert. Die Erkenntnisse fließen direkt in die Arbeit des Netzwerkbüros ein.

Vom 19. bis 20. Februar 2025 findet der zweite Workshop in Kooperation mit dem Copernicus Netzwerkbüro Kommunal in Hannover statt. Ziel ist es, die Nutzung von Copernicus-Daten im Bodensektor weiter voranzutreiben. Zudem steht eine Nutzerumfrage in den Startlöchern, die in Zusammenarbeit mit der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Glasgow entwickelt wurde. Aus den Erkenntnissen über die Erfahrungen und Bedarfe von Fachleuten mit bodenkundlichen Aufgaben sollen Handlungsempfehlungen abgeleitet werden – sowohl für die Optimierung der Copernicus-Dienste als auch für die zukünftige Ausrichtung der Satellitenmissionen im Bereich Bodenschutz und -nutzung.

Das Netzwerkbüro Boden wird von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) betrieben. Sie erreichen es unter copernicus-boden@bgr.de und <https://netzwerk-boden.d-copernicus.de/info>

Copernicus Netzwerkbüro Kommunal

Das Copernicus Netzwerkbüro Kommunal hat im September 2022 seine Arbeit aufgenommen, um Kommunen bei der Nutzung von Erdbeobachtungsdaten zu unterstützen. Es hat die Aufgabe zu untersuchen, welchen Beitrag die Fernerkundung und hier insbesondere die Daten und Dienste des Copernicus-Programms zur Unterstützung der kommunalen Ebene (Städte, Landkreise, Gemeinden) bei der Erfüllung von täglichen Aufgaben leisten kann. Das Netzwerkbüro dient dabei als Kontaktstelle für Fragen und Anliegen rund um die Nutzung von Copernicus für Kommunen, führt Workshops und Webinare durch und regt somit den Austausch zwischen der kommunalen und der Fernerkundungs-Community an.

Einige Highlights der bisherigen Arbeit waren unter anderem das Webinar „Copernicus für die kommunale Klimaanpassung“ mit fast 200 Teilnehmenden, die vom Netzwerkbüro organisierte Copernicus-Session auf der Smart County Convention 2024 sowie die im Sommer 2024 durchgeführte Umfrage zur kommunalen Nutzung von Copernicus-Daten und -Diensten. Für die Zukunft plant das Copernicus Netzwerkbüro Kommunal, neben einigen weiteren (Online-)Veranstaltungen, im Sommer 2025 einen Workshop zum Thema „Fernerkundung und Copernicus für die Stadtentwässerung“ sowie die Erstellung übersichtlicher, fachspezifischer Informationsmaterialien für die kommunale Nutzung von Copernicus-Daten und -Diensten.

Das Netzwerkbüro Kommunal wird von der EurA AG, EFTAS Fernerkundung Technologie Transfer GmbH und dem Deutschen Dachverband für Geoinformation e. V. (DDGI) betreut. Bei Fragen oder Interesse erreichen Sie das Netzwerkbüro unter copernicus-kommunal@eurag.de und <https://netzwerk-kommunal.d-copernicus.de/info>.

Copernicus Netzwerkbüro Energie

Das neue Copernicus Netzwerkbüro Energie (Projektstart im Dezember 2024) fördert den Zugang und die Nutzung von Copernicus-Daten und -Diensten im Bereich Energieanwendungen. Copernicus-Daten bieten vielfältige Möglichkeiten, Akteure in der Umsetzung der aktuellen und zukünftigen infrastrukturellen und technologischen Herausforderungen im Rahmen der Energiewende zu unterstützen. Das Netzwerkbüro Energie möchte auf aktuellstem Wissensstand rund um Copernicus-Daten und -Dienste vernetzen, informieren, und beraten, um passgenaue Unterstützungsmaßnahmen für Anwendungen im Bereich Energie zu entwickeln.

Die Ziele des Copernicus Netzwerkbüro Energie sind:

- Information über Potenziale satellitengestützter Anwendungen und deren aktuelle Entwicklungen
- Förderung des Dialoges zwischen und mit den Akteuren und Fördergeldgebern im neuen Fachnetzwerk
- Gezielte kundenorientierte Beratung zu Nutzung, Zugriff, Integration und Prozessierung von Copernicus-Daten und -Diensten

Als nationaler Ansprechpartner im Bereich Energie wird das Netzwerkbüro eine Vielzahl von Akteuren ansprechen: von Netzbetreibern, Ingenieurbüros, über Behörden, bis hin zu Forschungseinrichtungen im Bereich Energie. Angesiedelt ist das neue Copernicus Netzwerkbüro Energie am Deutschen Wetterdienst (DWD). Der DWD leistet seit Jahren im Bereich Energie einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz und ist ein wichtiger Ansprechpartner für Nutzer von Wetter- und Klimainformationen des Energiesektors. Sie erreichen das Netzwerkbüro Energie unter copernicus-energie@dwd.de. Die Webseite befindet sich im Aufbau, die Stelle zur Projektmitarbeit ist aktuell ausgeschrieben.

DAS EEBIOMASS PROJEKTBURO



© ESA: Logo der Biomass-Mission

Das Projektbüro BIOMASS (EEBiomass) ist eine mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und im Auftrag der Deutschen Raumfahrtagentur durchgeführte Initiative des Max-Planck-Instituts für Biogeochemie Jena, des Institut für Hochfrequenztechnik und Radarsysteme des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), der Friedrich-Schiller-Universität Jena und des Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH UFZ. Das Projektbüro wurde im Vorfeld der BIOMASS-Mission der europäischen Raumfahrtagentur ESA im August 2020 am Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena etabliert, um bis zum Start des BIOMASS-Satelliten (April 2025) eine deutsche Nutzergemeinschaft aufzubauen und relevante Informationen innerhalb der nationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft zu synthetisieren, zu produzieren und zu verbreiten. Hierbei ist es von besonderem Interesse, Informationslücken als auch mögliche Anwendungsgebiete zu identifizieren und Lösungen zu erarbeiten.

Die BIOMASS-Mission ist eine Earth Explorer Mission der ESA und wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, unser Verständnis der Rolle der terrestrischen Biosphäre im globalen Kohlenstoffkreislauf zu verbessern, insbesondere der Walddynamik im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Die Vermessung der weltweiten Verteilung der oberirdischen

Waldbiomasse (AGB) erlaubt es uns, die größten Unsicherheiten bei der Berechnung der Kohlenstoffvorräte und Kohlenstoffflüsse in Wäldern zu verringern, insbesondere im Zusammenhang mit Landnutzungsänderungen, Waldschädigung und Waldrenaturierung. BIOMASS ist die erste Mission der ESA mit einem einsatzfähigen weltraumgestützten P-Band-SAR, das Daten über den Zustand der weltweiten Vegetation, aber insbesondere auch tropischer Wälder, sammeln wird. Der Informationsgehalt dieser Daten zur Charakterisierung räumlicher und zeitlicher Veränderungen in Wäldern mit hoher Biomasse ist einzigartig für terrestrische Ökosystemstudien.

Die Aufgabe des deutschen Projektbüros BIOMASS besteht darin, relevante Informationen innerhalb der Biomasse-Community zu sammeln und zu verbreiten, um einen notwendigen Dialog im breiteren Kontext der BIOMASS-Mission aufrechtzuerhalten. In diesem Zusammenhang bietet das Projektbüro seiner Nutzergemeinschaft regelmäßige Online-Seminare zu Themen im Zusammenhang mit der BIOMASS-Wissenschaft und -Anwendung, sowie Sommerschulen zur bevorstehenden BIOMASS-Mission im Kontext aktueller Forschungsfragen. Gleichzeitig werden Online-Tutorien und Lehrmaterialien zur Verarbeitung von Biomasse-Fernerkundungsdaten erstellt und über die Lernplattform [eo-college](https://eo-college.org) bereitgestellt. Darüber hinaus wird in 2025 mittlerweile zum neunten Mal gemeinsam mit DLR und ESA ein [PolinSAR Kurs](#) angeboten. Bewerbungen hierfür sind noch bis 28.03.2025 möglich. Die ESA hat weiterhin die [Calibration/Validation \(Cal/Val\) Announcement of Opportunity \(AO\) Call](#) für die Biomass-Mission eröffnet. Forschungsgruppen weltweit sind eingeladen, sich an der Kalibrierung und Validierung während der gesamten Missionslaufzeit zu beteiligen.

Zu den kommenden Veranstaltungen des Projektbüros gehören ein Online-Seminar über die Möglichkeiten der industriellen Nutzung von BIOMASS-Daten (geplant Ende Februar 2025) sowie eine einwöchige Sommerschule im Mai 2025, die Hintergrundinformationen zur BIOMASS-Mission liefert und Fernerkundungsansätze zur Bestimmung von Biomasse vorstellen wird. Weiterführende Informationen zum Projektbüro, zur ESA BIOMASS Mission und allen Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite des Projektbüros unter <https://eebiomass.org> und im [Eebiomass-Newsletter](#). Das Projektbüro läuft noch bis August 2025. Bei Fragen wenden Sie sich gern an Nicole Börner (nboerner@bgc-jena.mpg.de) oder folgen Sie dem Projektbüro auf [X](#).

DAS FLEX-PROJEKTBURO



© ESA: Logo der FLEX-Mission

zwischen beiden Satelliten und eine maximale Wiederkehrzeit von ca. 27 Tagen (am Äquator) ermöglicht.

Das deutsche FLEX-Projektbüro wurde von der Deutschen Raumfahrtagentur im DLR ins Leben gerufen und wird gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Realisiert wird das Vorhaben seit April 2023 vom Forschungszentrum Jülich. Ziel des Projektbüros ist es, über FLEX zu informieren und eine Nutzergemeinschaft aus möglichen Interessierten der Wissenschaft, Industrie und der Ressortforschung aufzubauen sowie diese auf den Start von FLEX Ende 2026 vorzubereiten. Zu diesem Zweck bietet das FLEX-Projektbüro eine Vielzahl an kostenlosen Angeboten an, wie etwa regelmäßige Newsletter oder Seminare mit Expertinnen und Experten aus der Fluoreszenzforschung, eine Zusammenstellung von relevanter Literatur zum Thema, regelmäßige Updates zu relevanten Veranstaltungen und dem Status der Mission oder Beispieldatensätzen. Darüber hinaus veranstaltet das Projektbüro Workshops, in denen die Nutzerinnen und Nutzer sich vernetzen können und eine Möglichkeit zur Partizipation an der Mission haben, zum Beispiel, indem sie ihre Bedürfnisse an Daten oder Produkte formulieren und diskutieren können. Dabei wird kein Vorwissen aus diesen Bereichen vorausgesetzt und alle Interessierten sind willkommen. Der nächste Nutzerworkshop findet am 11. März statt (s. u.). Bei Fragen zum FLEX Projektbüro wenden Sie sich bitte an Ireneusz Kleppert (i.kleppert@fz-juelich.de). Weitere Informationen rund um die FLEX-Mission finden Sie auf der Webseite des Projektbüros <https://flex-mission.eu>.

Termine und Veranstaltungen

FLEX Projektbüro Nutzerworkshop

Am 11. März 2025 findet der zweite FLEX Nutzerworkshop in Bonn statt. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Vorstellung der Nutzergemeinschaft und die Entwicklung von Ideen für höhere FLEX-Satellitenprodukte (Level 3). Neben einem Update zum Status der FLEX-Mission, Einblicken in die Pläne für die FLEX-Kalibrierung und -Validierung sowie einer Vorschau zur Nutzerplattform für FLEX-Daten werden auch aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt. Darunter sind auch mehrere Beiträge zum Thema Wald. Die Veranstaltung ist kostenlos und offen für jeden. Sie wird in englischer Sprache abgehalten. Außerdem gibt es noch die Möglichkeit, sich mit einem Poster am Workshop zu beteiligen.

Das genaue Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Webseite des Projektbüros: <https://flex-mission.eu/workshop-2-de>. Die Anmeldung ist noch bis zum 25. Februar möglich.

RailVitaliTree-Workshop

Am 27. März 2025 lädt das Konsortium des Projekts „RailVitaliTree – Baumvitalitätsmonitoring und Modellierung trockenheitsbedingter Risiken entlang von Schienenwegen mit Fernerkundung und Dendroökologie“ (Vorgestellt im Newsletter [Ausgabe 13](#)) zum öffentlichen Projektworkshop ein. Im Fokus dieses Workshops steht die nutzerorientierte Entwicklung des Baumvitalitätsmonitor Schiene. Im ersten Teil des Workshops wird ein Zwischenstand der grundlegenden Forschungsarbeiten dargestellt und im zweiten praxisorientierten Teil ein Prototyp des Baumvitalitätsmonitor Schiene vorgestellt und in Kleingruppen diskutiert.

Ziel der Veranstaltung ist eine Rückkopplung des Entwicklungsstandes des Baumvitalitätsmonitor Schiene mit potentiellen Nutzerinnen und Nutzern. Hier geht es direkt zur Anmeldung: [Registrierung für Projektworkshop II RailVitaliTree: Baumvitalitätsmonitor Schiene](#).



Termine und Veranstaltungen

März

10.-12.03.2025 Space-Comm Expo in London/UK
<https://space-comm.co.uk>

11.03.2025 2. FLEX-Nutzerworkshop in Bonn
<https://flex-mission.eu/workshop-2-de>

12.-14.03.2025 Seminar & Workshop: UAV 2025 – Geodaten aus neuen Blickwinkeln in Dresden
<https://dvw.de/fortbildung/intergeo-akademie/8035-uav-2025>

13.-14.03.2025 SmartForest 2025 in Freising
<https://smartforest.ai>

27.03.2025 RailVitaliTree-Projektworkshop online
<https://www.dzsf.bund.de/SharedDocs/Termine/DZSF>

April

02.-04.04.2025 2nd EnMAP User Workshop in München
<https://enmap.geographie-muenchen.de>

Weitere Termine finden Sie auf unserem **Webauftritt** unter <https://netzwerk-wald.d-copernicus.de/termine>.

Herausgeber: Copernicus Netzwerkbüro Wald
Thünen-Institut für Waldökosysteme
Alfred-Möller-Str. 1, Haus 41/42, 16225 Eberswalde

Redaktion: Marietheres Hensch
Mail: Marietheres.Hensch@thuenen.de / Telefon: 03334 3820-390

Wenn Sie kein Interesse an weiteren Newslettern haben,
schreiben Sie bitte formlos eine E-Mail copernicus-wald@thuenen.de mit der Bitte um Austragung.